

zialisierungen der Coaches achten und sich keinesfalls zu einem Vertragsabschluss drängen lassen.

Positive Marktentwicklung im Business-Bereich

Die Marktentwicklung im Bereich Business-Coaching bewertet Rauhen positiv. Habe der Umstand, dass die Berufsbezeichnung „Coach“ nicht geschützt ist, zunächst ein „Scharlatanerie-Problem“ begünstigt, so habe insbesondere eine Professionalisierung der nachfragenden Unternehmen und Personalverantwortlichen auf dem Gebiet des Coachings in den letzten zehn Jahren dazu beigetragen, dieses Problem stark abzumildern. Den DBVC sieht Rauhen in einer ähnlichen Verantwortung. Ein Ziel des Verbandes sei es demnach, den Markt über unseriöse Coaching-Praktiken aufzuklären und hinsichtlich der Frage, was gutes Coaching ausmacht, Orientierung zu bieten.

Der Beitrag wurde am 25.04.2014 gesendet und kann online kostenlos nachgehört und heruntergeladen werden. (de)

goo.gl/bCeqrP



2. HAM-Coaching-Kongress 2015 in Erding

Der zweite HAM-Coaching-Kongress findet im März 2015 in Erding statt. Der Kongress soll einen Austausch zwischen Coaching-Experten aus Wirtschaft, Praxis und Forschung zum Thema „Coaching heute: Zwischen Vertraulichkeit und Firmeninteressen“ herstellen. Im Rahmen der Veranstaltung wird der „Erdinger Coaching-Preis für Forschungsarbeiten“ verliehen.

Vom 26.–27.03.2015 veranstaltet die Fakultät für Wirtschaftspsychologie der Hochschule für angewandtes Management (HAM) den zweiten HAM-Coaching-Kongress in der Stadthalle Erding. Ermöglicht werden soll ein Austausch zwischen Coaching-Experten aus Wirtschaft, Praxis und Forschung. Bei

dem Kongress-Thema handle es sich um ein bisher weniger beachtetes Spannungsfeld, so die Veranstalter: Unter dem Motto „Coaching heute: Zwischen Vertraulichkeit und Firmeninteressen“ wird Coaching als vertraulicher Veränderungsprozess in einem Spannungsverhältnis zu den Interessen der Unternehmen betrachtet, die es als Personalentwicklungsinstrument einsetzen. So soll der Kongress – u.a. in einer Podiumsdiskussion mit Experten aus Praxis und Forschung – Antworten auf die Frage geben, wofür Vertraulichkeit im Coaching nötig und was im Sinne der Firmeninteressen möglich ist.

Das Programm umfasst Vorträge, Workshops und Live-Coachings, die praktische und konzeptionelle Einblicke in die Kongress-Thematik bieten und dabei die Frage, was die Qualität des Coachings ausmache, berücksichtigen sollen. Unter anderem werden Dr. Walter Schwertl (Schwertl & Partner Beratergruppe Frankfurt), Dr. Alfons J. Üffing (Audi-Akademie), Jörg Middendorf (BCO), Michaela Reimann (Kienbaum Management Consultants GmbH) sowie Prof. Dr. Carsten Schermuly (SRH Hochschule Berlin), Preisträger des „Erdinger Coaching-Preises für Forschungsarbeiten“ des Jahres 2014, mit Vorträgen zum Kongress-Thema vertreten sein.

Auszeichnung der besten Forschungs- und Abschlussarbeit

Im Rahmen der Veranstaltung verleiht die HAM den „Erdinger Coaching-Preis für Forschungsarbeiten“ in zwei Kategorien. Ausgezeichnet wird sowohl die beste Abschlussarbeit (B.A., M.A.) als auch die beste veröffentlichte Forschungsarbeit (Dissertation, Artikel peer reviewed, Buch). Für die Teilnahme können bis zum 30.11.2014 Arbeiten aus dem Themenfeld Coaching eingereicht werden. Zudem nehmen die Veranstalter bis zum 30.10.2014 Bewerbungen für Posterbeiträge zum Kongress-Thema entgegen.

Der Kongress richtet sich an Führungskräfte, Unternehmensvertreter aus dem HR-Bereich, Studierende sowie Experten aus Coaching-Forschung und -Praxis. Bis Mitte Dezember besteht die Möglichkeit, die Teilnahme zum

Frühbucherpreis (20 Prozent Ermäßigung) zu buchen. (de)

goo.gl/2qfmkM



Nachlese zum 3. Internationalen Fachkongress „Coaching meets Research ...“

Der 3. Internationale Fachkongress „Coaching meets Research ...“ der FHNW fand im Juni statt. Unter dem Motto „Coaching in der Gesellschaft von morgen“ widmete sich der Kongress u.a. der Frage, welche Rolle Coaching in modernen, sich fortwährend entwickelnden und zunehmend komplexer werdenden Gesellschaften einnehmen kann.

Der 3. Internationale Fachkongress „Coaching meets Research ...“ Coaching in der Gesellschaft von morgen“ der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) fand vom 17.–18.06.2014 an der Hochschule für Soziale Arbeit (HSA) der FHNW in Olten (Schweiz) statt. Auch vor dem Hintergrund eines immer größer werdenden, über den Wirtschafts- und Sportkontext hinausführenden Wirkungsfeldes von Coaching folgte der Kongress den Fragen, welche Bedeutung Coaching für die Gesellschaft (von morgen) hat und inwiefern Coaching zu einer Kraft gesellschaftlicher Entwicklung wird bzw. werden kann. Über 200 Personen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, England, Dänemark und Spanien nahmen laut FHNW am Kongress teil. Das Fazit der Veranstalter: Coaching stehe eine aussichtsreiche Zukunft bevor. So könne Coaching unter den Bedingungen einer zunehmend komplexen Gesellschaft effektiv zu individueller Orientierung verhelfen.

Nach einem von Dr. Michael Loebbert (Studienleiter MAS Coaching) moderierten Forschungskolloquium wurde der Fachkongress durch Prof. Agnès Fritze, Leiterin des Instituts Beratung, Coaching und Sozialmanagement (ICSO) der HSA, und dem Kongressleiter Ro-